

## ■ Bewertung

[+] Keine.

[-] Sedierende Wirkung. Blutbildveränderungen möglich (selten). Auf *Mianserin* sollte **verzichtet** werden, weil *Mirtazapin* die bessere Alternative ist (besonders auch weniger NW).

[R] Routinelabor. Blutbild, wöchentlich Kontrolle des weißen Blutbildes in den ersten Behandlungsmonaten. Bei einer Leukozytenzahl  $< 3000/\mu\text{l}$  *Mianserin* absetzen. RR, Anfallsanamnese. In der FI wird vor Beginn und vierteljährlich ein EKG empfohlen.

[!] Vorsicht bei Anfallsleiden, Engwinkelglaukom, Prostatahypertrophie. Zu Beginn der Therapie, besonders bis zum Alter von 24 J.: engmaschiges Monitoring der Suizidalität wie bei allen Antidepressiva. **Keine Verordnung** bei bekannter Leukopenie, Granulozytopenie, schweren Leber- und Nierenerkrankungen, vorangegangenen Herzinfarkt und Erregungsleitungsstörungen.

[RS 4] In früheren Studien zeigte *Mianserin* ein relativ günstiges Risikoprofil. Da *Mianserin* in den letzten Jahren aufgrund besserer Alternativen selten verordnet wird, ist das Risiko im Vergleich zu anderen Antidepressiva in der Schwangerschaft schwer einzuschätzen. Allein aus diesem Grund sollte die Verordnung während der Schwangerschaft vermieden werden.

## Milnacipran\*

---

- Antidepressivum.
- Kombiniertes selektives Serotonin- und Noradrenalinwiederaufnahmehemmer (SNRI); fehlende anticholinerge und antihistaminerge Wirkung.

**MILNAneurax** (neuraxpharm)

Kps. 25/ 50 mg (28, 56 Kps.)

**■ Indikationen**

- *Episoden einer Major Depression.*

**■ Dosierung**

- Initial 50 mg → 100 mg/Tag in 2 Tagesdosen zu den Mahlzeiten
- Bei älteren Patienten und Leberinsuffizienz keine Dosisanpassung. Bei Niereninsuffizienz 25–50 mg/Tag.

[PS] 100–150 ng/ml<sup>(p)</sup>.

**■ Nebenwirkungen**

**Häufig** Schwindel, Übelkeit, Angstzustände, Schwitzen, Hitze-wallungen, Dysurie, Benommenheit, Empfindungsstörungen, Tremor, Migräne, Kopfschmerzen, Schmerzen der Skelettmuskulatur, Agitiertheit, Hypertonie, Tachykardie, Palpitationen, Obstipation, sexuelle Funktionsstörungen (auch Hodenschmerzen).

**Gelegentlich** Zittern, Agitiertheit, Akathisie, Suizidgedanken, Manie, Wahnvorstellungen, Halluzinationen, Hypertonie, Hypotonie, Tachykardie, Palpitationen, Erbrechen, Obstipation, Mundtrockenheit, Urtikaria.

**Sonstige NW** Selten Krampfanfälle, Harnverhalt, Transaminasenanstieg, SIADH. In Einzelfällen Ekchymosen, zentrales Serotoninsyndrom, Hepatitis. **Alteration der Thrombozytenfunktion mit selten verlängerter Blutungszeit und/oder Anzeichen einer Blutung** unter Antidepressiva mit (selektiver) Hemmung der Serotoninwiederaufnahme.

### ■ Interaktionen: IRis 2

- Keine Kombination mit MAOH.
- Keine Kombination mit serotonergen AM, z. B. Triptanen, *Tramadol*.
- Vorsicht bei Kombination mit  $\alpha$ - und  $\beta$ -Sympathomimetika: Kontrolle des Blutdrucks.
- Unter *Milnacipran* kann sich die QTc-Zeit dosisabhängig geringfügig verlängern.
- Bei gleichzeitiger Thrombozytenaggregationshemmung oder Antikoagulation sollten Substanzen mit fehlender relevanter Affinität zum Serotonintransporter wie *Mirtazapin* vorgezogen werden.
- *Milnacipran* wird nicht über das Cytochromsystem abgebaut und beeinflusst den Abbau anderer AM nicht.

### ■ Bewertung

[+] Keine Gewichtszunahme. Relativ wenige Interaktionen.

[-] Harnretention möglich.

[R] Routinelabor, besonders auch Nierenfunktion. Elektrolyte. RR häufig. Anfallsanamnese.

[!] Vorsicht bei Nierenfunktionsstörungen (deutliche Dosisanpassung erforderlich, s. Dosierung), kardiovaskulären Störungen und Hypertonie, Prostatahypertrophie und anderen urogenitalen Störungen, Glaukom, erhöhter Anfallsbereitschaft. Herzerkrankungen: zu Beginn, nach Dosissteigerung und sonst regelmäßig Blutdruck- und Herzfrequenzmessung. Zu Beginn der Therapie, besonders bis zum Alter von 24 J.: engmaschiges Monitoring der Suizidalität (wie bei allen Antidepressiva). **Keine Verordnung** bei unkontrollierter Hypertonie, schwerer oder instabiler koronarer Herzkrankheit.

[RS 5] Bisherige Daten erlauben keine sichere Einschätzung. Von einer Verordnung während der Schwangerschaft wird abgeraten.

## Mirtazapin

---

- Antidepressivum.
- Noradrenerg/spezifisch serotonerges Antidepressivum mit  $\alpha_2$ -Adrenozeptor-antagonistischer Wirkung (NaSSA). Indirekte Aktivierung der Freisetzung von Noradrenalin und Serotonin; starke antihistaminerge Eigenschaften.

### Remergil SolTab (MSD)

Tbl. 15 mg (6, 48 Schmelztbl.)

Tbl. 30/ 45 mg (18, 48, 96 Schmelztbl.)

Lsg. 15 mg/ml (66 ml Flasche)

### ■ Indikationen

- *Depressive Erkrankungen.*
- Zielsyndrome sind zusätzlich Angstsymptome und insbesondere Schlafstörungen.

### ■ Dosierung

- **Depression:** Initial 15–30 mg, Erhaltungsdosis 30–45 mg/Tag, vorzugsweise abends/spät abends. Schmelztbl. bei Patientenpräferenz oder bei Schluckstörungen.
- **Schlafstörung ohne Depression:** 7,5–15 mg abends (für diese Indikation allein aber nicht zugelassen).
- **Schmerzsyndrome:** 30–45 mg/Tag.

[PS] Für Depressionsbehandlung: 30–80 ng/ml<sup>(p)</sup>.